

## Entschlackung, Entgiftung

Beim Besuch eines Vortrages von Frau Winkler über „Gesundheit durch Entschlackung“ erhielt ich viele Informationen, wie ich meinen Gesundheitszustand und mein Wohlbefinden verbessern kann.

Ich suchte dann Frau Winkler in ihrer Praxis zu Konsultationen auf. Viele ihrer Ratschläge habe ich befolgt, die dazu empfohlene Literatur gelesen und die entsprechenden Produkte, die ich bei ihr kaufen konnte, angewendet.

Über folgende Erfahrungen kann ich berichten:

Der „7x7-Kräutertee“ mit Zitronensaft und Ingwer, heiß und kalt getrunken, bekommt mir sehr. Er fördert meine Verdauung und Nierentätigkeit.

Die Anwendung der Bürstenmassage in Ausscheidungsrichtung war für mich ganz neu. Besonders das Bürsten mit der Energiebürste ist für mich sehr wohltuend und angenehm. Auch das tägliche Bürsten der Finger- und Zehennägel bekommt mir gut. Das Bürsten und Massieren von Genick und Hals lindert meine Ohrgeräusche. Sie verschwinden sogar längere Zeit.

Das Badesalz „Meine Base“ mit den 8 Edelsteinen in feinsten Mahlung wende ich oft an. Bei Erkältungen sind die Mund- und Nasenspülungen sowie die Fußbäder mit diesem Salz bei mir sehr wirksam.

Vor einiger Zeit hatte ich einen spontanen Schmerz in der linken Kniekehle. Das Bein wurde bis zum Fuß ganz dick mit einer Umfangsdifferenz von 3 cm. Die Diagnose beim Arzt ergab, dass sich in der Kniekehle eine Bakerzyste gebildet hatte. Diese Zyste platzte und der Inhalt lief in das Bein und verursachte die Schwellung. Ich bekam große Schmerzen und konnte kaum laufen.

Neben der medizinischen Behandlung habe ich fast täglich Fußbäder mit „Meine Base“ durchgeführt und auch basische Wickel angelegt. Nach ca. 4 Wochen ging die Schwellung zurück. Ich habe jetzt keine Beschwerden mehr.

Nach meiner Überzeugung haben die Fußbäder den Körper zusätzlich entgiftet und dazu beigetragen, dass die Schwellung so schnell zurückging.

Zusammenfassend möchte ich zum Ausdruck bringen, dass Frau Winkler mir sehr geholfen hat, meinen Gesundheitszustand und mein Wohlbefinden zu verbessern. Dafür danke ich ihr sehr herzlich.

Frau G., 74 Jahre aus Hohen Neuendorf, Januar 2012

\*\*\*\*\*

## Vortrag „Gesundheit durch Entschlackung“

Liebe Evelyn, ich möchte Dir auch noch einmal persönlich danken für den Anstoß, den Du mir vor sieben Wochen gegeben hast. Eigentlich war ich ja Marions Einladung gefolgt, weil ich mich kaum noch bewegen konnte und "dauerermüdet" war. Dein Vortrag hat mich dann animiert noch weiter zu recherchieren, was Übersäuerung für den Körper bedeuten kann und aus welchen Quellen die Übersäuerung entsteht. Ich habe dann meinen täglichen Kaffeeconsum (und ich war wirklich kaffe süchtig - habe wirklich kaum etwas anderes getrunken) auf zwei Tassen, die ich brauche um morgens munter zu werden, reduziert. Ansonsten trinke ich jetzt täglich 1,5 l von dem Kräutertee und auch stilles Wasser. Außerdem verzichte ich auch auf das Stückchen Schokolade zur Belohnung. Habe inzwischen auch nicht mehr das ständige

Verlangen etwas Süßes essen zu müssen. Ansonsten esse ich immer dann, wenn ich Hunger habe, dann aber esse ich mich satt. So habe ich mein Gewicht von 86,6 kg auf nunmehr 79,8 kg reduziert.

Was für mich aber noch viel wichtiger ist, ist die Tatsache, dass meine ständigen Dauerschmerzen in den Knie- und Hüftgelenken immer weniger werden. Ich glaube ganz fest daran, dass das zum einen das Ergebnis der Behandlung durch meine Naturheilpraktikerin ist, die die natürlichen Selbstheilungskräfte in Gang setzt, zum anderen aber auch durch die Fußbäder bzw. die Entgiftung? durch die Strümpfe hervorgerufen wurde. Die Fußbäder habe ich regelmäßig alle 3-4 Tage gemacht und ständig habe ich eine Art Fluseln im Wasser schwimmen sehen. Auf Anraten meiner Heilpraktikerin habe ich dann vor Ostern eine Leberentgiftung durchgeführt (ziemlich ähnlich wie Deine Aussage dazu war), habe diese sehr gut vertragen und sehe seit dem keine Fluseln mehr im Wasser. Scheine also jetzt ziemlich "clean" zu sein. Fühle mich insgesamt ausgeglichener, ruhiger und viel zufriedener. Nochmals vielen Dank für Deinen Anstoß. Ich bleibe auf jeden Fall dran, vielleicht schaffe ich es ja noch wirklich schmerzfrei zu werden.

Mit freundlichen Grüßen  
Inge, Mai 2011